

# Antrag Nr. 14-F-33-0050

## KOA

---

### Betreff:

Elektrolytische Energiespeicherung  
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 29.04.2014

### Antragstext:

Um die Grundlastfähigkeit von Windenergie- und Photovoltaikanlagen zu erhöhen bedarf es neben dem Ausbau „smarter Netze“ auch zusätzlicher Speichermedien. Besonders auf dem Gebiet der Entwicklung solcher Speichermöglichkeiten findet eine rasante Entwicklung statt. Neben bereits bekannten Methoden (etwa Pumpspeicherkraftwerken oder thermischer Speicherung) gewinnt dabei die Herstellung von sogenanntem EE-Gas (Wasserstoff oder Methan) zunehmend an Bedeutung. Diese ursprünglich auf dem einfachen Prinzip der Elektrolyse basierenden Methoden sind zwar in ihrer Energieeffizienz umstritten, können jedoch einen wirkungsvollen Beitrag zur sinnvollen Speicherung von Primärenergie leisten, welche anderweitig ungenutzt bliebe und gleichzeitig durch kurzfristige Reaktionszeiten Schwankungen im Angebot ausgleichen. Überdies kann insbesondere Methan in bestehende Gasleitungssysteme eingespeist werden. Für Wiesbaden und Umgebung versorgt alleine ESWE Versorgung etwa 52.000 Haushalte mit Gas, was ein erhebliches Potential zur Verwertung annehmen lässt.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

einen Vertreter der ESWE VersorgungsAG im Rahmen der Ausschusssitzung des Ausschuss für Umwelt einzuladen, um

1. das Verfahren der elektrolytischen Gewinnung von Speichergas vorzustellen und zu berichten, welche Verfahren ESWE zur Stromspeicherung betreibt.
2. darzustellen, welche Möglichkeiten zur Einspeisung von EE-Gas in bestehende Netze in Wiesbaden bestehen oder angedacht werden.

Wiesbaden, 29.04.2014

Bernhard Lorenz  
Fraktionsvorsitzender  
(CDU-Fraktion)      Nadine Ruf  
Fachsprecherin  
(SPD-Fraktion)

Katharina Wagenknecht  
Fraktionsreferentin      Sven Bingel  
Fraktionsreferent